

Unsere Werte an der Vinzenz Pallotti University

(erarbeitet vom fakultätsübergreifenden Professorium in der Fassung vom 30.09.2025)

Orientierung

Die Vinzenz Pallotti University (VP-Uni) ist eine kirchlich und staatlich anerkannte Wissenschaftliche Hochschule in freier Trägerschaft in Vallendar. Ihre zwei Fakultäten, Theologie und Humanwissenschaften, zeichnen sich durch Interdisziplinarität und Interkulturalität, intensive Forschungsaktivitäten und Studiengänge u. a. im Blended Learning Format aus. Ethik und die Orientierung am Menschen sowie Bildung, Wissenschaft und Forschung auf universitärem Niveau sind das Fundament der Vinzenz Pallotti University. Sie steht für nachhaltiges Handeln im Dienst am Menschen und für unsere Umwelt. Bildung verstehen wir gemäß dem pallottinischen Motto: Alle sind berufen!

Unser Leitstern dabei ist die universale Menschenwürde. Die Menschenwürde ist das zentrale Prinzip, an dem wir uns nicht nur in der Lehre inhaltlich wie praktisch ausrichten wollen. Sie besagt, dass jeder Mensch Selbstzweck und über jeden Preis erhaben ist. Wissenschaftliches Fragen, Verstehen und Diskutieren ist Ausdruck der Würde des Menschen und steht unter dem Anspruch, diese Würde anzuerkennen und ihr handelnd zu entsprechen. Weil wir alle Menschen sind, soll unser Miteinander von gegenseitiger Achtung, Wertschätzung und Wohlwollen geprägt sein.

Diese Prinzipien bilden das Fundament der Werteorientierung an der Vinzenz Pallotti University und tragen dazu bei, eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung der gesamten Hochschulgemeinschaft, Mitarbeitende und Studierende, zu fördern. Mit diesem Wertegerüst fühlen wir uns der Vermittlung einer hochwertigen akademischen Ausbildung und der Stärkung der Persönlichkeitsprofile unserer Studierenden verpflichtet und wollen so zu verantwortungsbewusstem und nachhaltigem Handeln inspirieren.

Werteorientierung in unserer Kultur

Weltoffenheit und Toleranz

Die Hochschulgemeinschaft der Vinzenz Pallotti University pflegt eine Kultur der Weltoffenheit und Toleranz. Sie fördert das Verständnis dafür, dass Vielfalt eine Bereicherung darstellt und sieht sich darin den Ansprüchen des Humanismus wie des Christentums verpflichtet. Darüber hinaus verstehen wir uns als interkultureller Diskursraum, in dem sich verschiedene säkulare wie religiöse Kontexte begegnen und in einer Kultur der Wertschätzung auf akademischer und persönlich-menschlicher Ebene austauschen.

Lern- und Lösungskultur

Menschen machen ihr Leben lang Fehler, diese gehören in ihren Lebens- und Arbeitsalltag. Unsere Hochschulgemeinschaft lebt eine konstruktive Fehlerkultur, in der Fehler als notwendige und wertvolle Lernchancen verstanden werden. Dabei liegt der Fokus auf dem Suchen, Finden und Umsetzen von praktischen Lösungsansätzen (Lösungskultur). In einer Atmosphäre unbedingter Wertschätzung und Gleichwertigkeit verstehen wir die Vinzenz Pallotti University als umfassenden Lernraum, in dem Professor:innen, Studierende und Mitarbeitende Fehler adäquat kommunizieren, in der Folge diskutieren sowie insgesamt voneinander lernen können. In Konfliktsituationen fördert die Hochschulgemeinschaft der VP-Uni eine allparteiliche Schlichtung.

Gesprächs- und Begegnungskultur

Die Hochschulgemeinschaft der Vinzenz Pallotti University fördert respektvollen Austausch und offene Kommunikation. Sie fördert und fordert eine Kultur der Teilhabe in gegenseitiger Verbindlichkeit. Dabei zeichnet sich die Hochschulgemeinschaft insbesondere durch eine Kultur der Nahbarkeit aus, die auf Vertrauen und leichter Zugänglichkeit basiert. Wir streben über die hochschulinterne Begegnungskultur hinaus eine globale und lokale („glokale“) Eingebundenheit an.

Festkultur

Die Hochschulgemeinschaft der Vinzenz Pallotti University pflegt ihre jahrzehntelang gewachsene Festkultur. Akademische Festakte, Festgottesdienste, Sommerfeste und Adventsfeiern gehören zur Tradition der Hochschule, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und fördern ein positives Arbeitsklima und die Identifikation der Hochschulgemeinschaft mit der Vinzenz Pallotti University.



Werteorientierung in der Persönlichkeitsbildung

Die Vinzenz Pallotti University legt großen Wert auf eine umfassende Persönlichkeitsbildung ihrer Lehrenden, Mitarbeitenden und Studierenden. Persönlichkeitsbildung ist geprägt durch folgende Dimensionen:

Selbstreflexivität

Reflexivität setzt grundsätzlich den Dialog mit dem Anderen voraus. Wichtig sind dabei die Anerkennung der eigenen Würde wie die Würde der anderen im Bewusstsein für die bleibende Relativität menschlicher Existenz, die Fähigkeit, über das eigene Denken und Handeln nachzudenken, aber auch wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu hinterfragen. Diese regelmäßig geübte Selbstreflexion dient uns als Werkzeug zur persönlichen Weiterentwicklung und ist Ausdruck persönlicher und fachlicher Selbstverpflichtung. Ein wesentliches Ziel ist eine konsequente Fortschreibung von Wissen und persönlicher Lebenserfahrung unter dem Wert der Demut als Leitschnur, verstanden als die Fähigkeit, die eigenen Grenzen zu erkennen und anzuerkennen, verbunden mit dem grundlegenden Respekt gegenüber (wissenschaftlichen) Erkenntnissen.

Universitäres Selbstverständnis

Unser universitäres Selbstverständnis basiert auf der Suche nach Erkenntnis und Wahrheit, verstanden als Suche nach fundiertem Wissen und existentiellen Wahrheiten in Verantwortung für den Menschen. In dieser Suche fördern wir kritisches und kreatives Denken als Grundlage wissenschaftlicher Arbeit. Dabei sind wir offen für transzendente und spirituelle Dimensionen des Lebens sowie für seine Endlichkeit und Fragmentarität.

Haltung

Die Hochschulgemeinschaft der Vinzenz Pallotti University fördert den Durst nach Wissen und Erkenntnis, die Neugier, neue Dinge zu entdecken und zu erforschen, und die Liebe zur Wahrheit, die nicht mit Fundamentalismus verwechselt werden darf.

Bildung

Wir verstehen Bildung als wichtigen lebenslangen, aktiven Prozess zur Unterstützung der Persönlichkeitsbildung. Wir wollen damit individuelle Potenziale identifizieren und fördern und zur Entfaltung von Kompetenzen in sozialgesellschaftlicher Verantwortung beitragen.

Werteorientierung in unserer Lehre

Wissenschaftliche Kompetenz

Menschen wissen Vieles und wissen Vieles nicht. Unsere Lehre reflektiert den jeweiligen Stand der Wissenschaft. Dabei pflegt sie zugleich ein Bewusstsein für die Grenzen von Wissenschaft und ein kritisches Bewusstsein für die verzeichnende Tendenz fachlicher Moden. Unsere damit verbundene Akzeptanz für „das Andere“ umfasst an unserer Universität insbesondere auch die Akzeptanz wissenschaftlich begründeter Standpunkte, die quer zu (aktuellen) wissenschaftlichen Trends stehen. Wir fördern eine Atmosphäre, in der konstruktive Kritik und multiperspektivisches Denken willkommen sind.

Empirie und Geisteswissenschaft

Menschen sind sichtbar und unsichtbar. Teilweise lassen sie sich empirisch erforschen, ein anderer Teil entzieht sich solcher Messbarkeit. Empirische Forschung und geisteswissenschaftliche Reflexion sind deshalb gleichermaßen notwendig, sie begegnen sich an unserer Universität auf Augenhöhe und kooperativ.

Lehre als Begegnung

Menschen sind im physischen wie digitalen Raum Begegnungswesen. Die universitäre Lehre ist ein Ort der Begegnung von Lehrenden und Studierenden. Diese gemeinsame Arbeit ist geprägt von Achtung, Wertschätzung und Freundlichkeit. Weil wir uns kaum begegnen können, wenn wir uns nicht sehen, machen wir uns auch in der Online-Lehre füreinander sichtbar.

Diskussionskultur

Menschen tauschen ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus, begründen ihre Ansichten und hinterfragen einander. Dies bildet die Grundlage für eine lebendige Diskussionskultur, in der Lehrende wie Studierende das Recht und die Pflicht haben, kritisch zu hinterfragen, sich kritisch hinterfragen zu lassen und so zu lernen. Die gemeinsame Suche nach Erkenntnis, Wahrheit und dem Guten geht bei uns immer vor Rechthaben.

Verantwortung

Menschen tragen Verantwortung für das Gelingen ihres gemeinsamen Tuns. Das Gelingen der Lehre hängt von beiden Seiten ab. Die Lehrenden tragen Verantwortung für das Angebot kompetenter, weitsichtiger, nachvollziehbarer und aktivierender Lehre. Sie lassen sich durch Rückmeldungen helfen, ihre Lehre stetig weiterzuentwickeln. Die Studierenden sind verantwortlich dafür, dieses Angebot so zu nutzen, dass es der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen bestmöglich dient. Dazu gehören die Vor- und Nachbereitung der Inhalte, die aktive Teilnahme in synchronen und asynchronen Formaten sowie die Bereitschaft, sich in Gruppenarbeiten und Diskussionen einzubringen.

Werteorientierung in unserer Forschung

Forschung ist nicht nur ein technischer oder intellektueller Prozess, sondern ein menschlicher Grundvollzug. Wir tragen als Forscher:innen Verantwortung für die Auswirkungen unserer Arbeit auf Gesellschaft, Umwelt und das Leben von Individuen. Insgesamt verstehen wir Werteorientierung in unserer Forschung als einen dynamischen Prozess, der vor allem an der Verantwortung gegenüber dem Menschen, der Gesellschaft und der Erde ausgerichtet ist.

Ethik und Nachhaltigkeit

Forschung erfordert das bewusste Abwägen und Einhalten von ethischen Grenzen. Forschung sollte stets der Lebendigkeit und dem Wohlergehen des Menschen dienen und sich an den Prinzipien der Nachhaltigkeit orientieren. Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch die Berücksichtigung sozialer und kultureller Dimensionen, die das Gemeinwohl betreffen.

Neugier, Kreativität und Mut

Forschung lebt von Innovationen, von der Bereitschaft, neue Wege zu gehen und bestehende Paradigmen infrage zu stellen. Sie erfordert Neugier, Kreativität und Mut, auch unkonventionelle Ansätze zu verfolgen und sich auf unbekanntes Terrain zu begeben. Wenn wir an unserer Hochschule neue Wege gehen, geschieht dies im Einklang mit ethischen Grundsätzen der Forschung.

Transparenz und Open-Science Forschungspraxen

In einer ethischen Forschungspraxis muss der Prozess, wie wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden, für alle nachvollziehbar und offen sein. Open-Science Forschungspraxen sind für uns ein entscheidender Aspekt, um die Qualität und Integrität wissenschaftlicher Arbeiten zu gewährleisten. Sie fördern zudem die Akzeptanz der Wissenschaft in der breiten Öffentlichkeit, da sie die Verlässlichkeit und Überprüfbarkeit der Erkenntnisse sicherstellen.

Qualität vor Quantität

Forschung führt zu Ergebnissen, die publiziert und präsentiert werden. Wir stellen die Qualität der Beiträge und ihren tatsächlichen Mehrwert für die Weiterentwicklung von Wissen und Gesellschaft, nicht deren Quantität, in den Mittelpunkt. Forschung sollte sich nicht an kurzfristigen Erfolgskennzahlen orientieren, sondern an ihrer langfristigen Relevanz und ihren nachhaltigen Auswirkungen.

Forschendes Lernen

Wir wollen Forschung den nächsten Generationen öffnen und binden forschendes Lernen so früh wie möglich in das universitäre Studium der Vinzenz Pallotti University ein. Dies befähigt Studierende, eigene Fragestellungen zu entwickeln, Methoden reflektiert anzuwenden und selbst neue Erkenntnisse zu gewinnen. Wir wollen damit nachhaltiges Verstehen, eigenständiges Denken und aktive Teilhabe an wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskursen fördern.